

## Landeswettbewerb Jugend forscht

### Rolle des Patenunternehmens bzw. der Pateninstitution bei der Vorbereitung und Ausrichtung der Veranstaltung

Bundesweit engagieren sich Patenunternehmen und Pateninstitutionen<sup>1</sup> als Gastgeber<sup>2</sup> der Regional- und Landeswettbewerbe Jugend forscht und Schüler experimentieren, um junge Talente in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) nachhaltig zu fördern und ihnen ein passendes Forum zur Präsentation ihrer Forschungsprojekte zu bieten. Dabei übernehmen die Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft sowohl die Organisation wie auch Finanzierung „ihrer“ Veranstaltung und sorgen für die notwendigen Räumlichkeiten.

Eine Wettbewerbsveranstaltung besteht vor allem aus den beiden Komponenten „Ausstellung“ und „Siegerehrung“, um die sich ein Rahmenprogramm spannt. In der Ausstellung präsentieren die Wettbewerbsteilnehmer ihre Projekte sowohl der Jury als auch der Öffentlichkeit und den Medien an einem selbst gestalteten Stand. Die Projekte sind den Fachrichtungen Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik bzw. Technik zugeordnet. Bei der Siegerehrung zeichnen Ehrengäste aus dem Patenunternehmen, aus der Stadt, der Region und dem Land die besten Jungforscher mit zahlreichen Fachgebiets- und Sonderpreisen aus.

Das Patenunternehmen arbeitet eng mit der ehrenamtlichen Wettbewerbsleitung zusammen. Diese wird von der Stiftung Jugend forscht e. V. ernannt und mit einem Fachlehrer einer weiterführenden Schule besetzt (hier: Landeswettbewerbsleiter Uli Herwanger; Willstätter-Gymnasium Nürnberg). Das Patenunternehmen benennt einen Patenbeauftragten als Hauptansprechpartner für die Wettbewerbsleitung und die Stiftung Jugend forscht e. V.

Durch die Wettbewerbspatenschaft wird das Unternehmen zum zentralen Akteur im einzigartigen Jugend forscht Netzwerk aus Schule, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien – der ältesten und gesellschaftlich am breitesten verankerten Public Private Partnership ihrer Art in Deutschland. Zugleich profitiert es vom hohen Bekanntheitsgrad und positiven Image der Marke Jugend forscht und kann durch sein Engagement in vielfältiger Weise Mehrwert generieren.

In Bayern wird ein neues Patenunternehmen gesucht, das längerfristig alle zwei Jahre im Wechsel mit der Firma Dräxlmaier den Landeswettbewerb ausrichtet (Dräxlmaier 2025; 2027; ...; neues Patenunternehmen 2026; 2028; 2030; ...).

#### 10 Gründe, sich als Patenunternehmen bei Jugend forscht zu engagieren

- Wer sich bei Jugend forscht engagiert, investiert in die Nachwuchsförderung in Deutschland und sichert damit langfristig auch die eigene Zukunftsfähigkeit.
- Im regionalen Umfeld eines Unternehmens wird die aktive Förderung junger MINT-Talente als wichtiger Beitrag zur Standortpflege wahrgenommen.
- Unternehmen können die Unterstützung von Jugend forscht hervorragend in ihre Corporate-Social-Responsibility-Strategie einbinden.
- Durch die Medienberichterstattung über das Jugend forscht Engagement lässt sich die öffentliche Wahrnehmung eines Unternehmens erkennbar steigern.
- Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum Wettbewerb können die Partner von Jugend forscht sehr wirksam ihre eigenen Kernbotschaften kommunizieren.

---

<sup>1</sup>Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Dokument nur der Begriff Patenunternehmen genutzt. Selbstverständlich sind damit auch die Pateninstitutionen von Jugend forscht gemeint.

<sup>2</sup>Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Dokument weitgehend die neutrale bzw. männliche Form von Begriffen verwendet. Selbstverständlich ist damit auch immer die entsprechende weibliche Form gemeint.

- Das Jugend forscht Sponsoring hat einen positiven Einfluss auf das Recruiting von qualifizierten Nachwuchskräften. Durch ihr Engagement können sich Unternehmen vor allem in ihrer Region als attraktiver Arbeitgeber präsentieren.
- Über Forschungspatenschaften, die beim Wettbewerb als Sonderpreise vergeben werden, gewinnen Partner von Jugend forscht zielgerichtet qualifizierte Praktikanten. Oftmals ergibt sich daraus ein Berufseinstieg. Fast alle Patenunternehmen beschäftigen ehemalige Preisträger.
- Viele Patenunternehmen begreifen den Wettbewerb als integralen Bestandteil ihrer Personalentwicklung. So erhalten Auszubildende zum einen die Chance, sich im Rahmen ihrer Berufsausbildung an Jugend forscht zu beteiligen. Zum anderen bindet eine Reihe von Firmen ihre Auszubildenden eng in die Organisation des Wettbewerbs ein und überträgt ihnen selbständig zu bewältigende Aufgaben.
- Alle Partner werden Mitglieder des großen Jugend forscht Netzwerks. Als Veranstalter eines Wettbewerbs haben sie beispielsweise die Möglichkeit, vielfältige Kontakte zu regionalen Akteuren in Politik, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft aufzubauen, die sie für ihre Unternehmenskommunikation nutzen können.
- Innerhalb eines Unternehmens wirkt das gemeinsame Engagement für Jugend forscht identitätsstiftend und motivierend. Oftmals gehen davon entscheidende Impulse für die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur aus.

### **Aufgaben des Patenunternehmens vor der Veranstaltung**

In Abstimmung mit der Wettbewerbsleitung übernimmt das Patenunternehmen insbesondere folgende Aufgaben:

- Festlegung von Veranstaltungsort und -termin: Der i.d.R. **dreitägige Landeswettbewerb** findet im Zeitraum **Ende März bis Anfang April** nach den Regionalwettbewerben und vor dem Bundeswettbewerb statt.
- Reservierung des Raums bzw. der Räume für die Wettbewerbsausstellung mit Ständen für ca. **60 - 70 Projekte (ca. 100 Teilnehmer)** inklusive Aufbau, Beleuchtung und elektrischen Anschlüssen
- Reservierung des Raums für die Sonderpreisverleihung und Siegerehrung: **ca. 250 bis 300 Personen**, mit Tonanlage und ggf. weiterer technischer Ausstattung
- Reservierung des Raums für die internen Juryberatungen
- Reservierung von Übernachtungsmöglichkeiten für Jungforscher und Juroren (ca. 100 Teilnehmer und 30 Jurymitglieder)
- Planung der Wettbewerbsausstellung inkl. Catering für Jungforscher und Jurymitglieder
- Planung der Sonderpreisverleihung am Abend des zweiten Wettbewerbstages und der Siegerehrung am dritten Tag, jeweils in feierlichem Rahmen
- Planung des Rahmenprogramms: z. B. wissenschaftliche Vorträge, Unternehmensvorstellung, Betriebsbesichtigung für alle Teilnehmer und Qualifizierungsangebot für Projektbetreuende
- Einladung der Jungforscher und Schulvertreter zum Wettbewerb (Versand der Einladungen)
- Einladung der Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft zur Siegerehrung
- Vorbereitung von Drucksachen (z. B. Programm oder Festschrift und Standbeschriftungen) sowie Presseunterlagen
- Einladung der Jury zu einem Nachtreffen im Herbst

### **Aufgaben des Patenunternehmens während der Veranstaltung**

Als Gastgeber des Wettbewerbs ist das Patenunternehmen für die organisatorische Umsetzung der Veranstaltung zuständig, während die Wettbewerbsleitung auf Grundlage bundesweit einheitlicher Vorgaben den regelkonformen Ablauf des eigentlichen Wettbewerbs verantwortet und die ehrenamtlich tätige Jury leitet.

Der Patenbeauftragte (und ggf. Vertreter der Geschäftsführung oder des Vorstands) übernehmen gemeinsam mit der Wettbewerbsleitung die repräsentativen Aufgaben bei der Veranstaltung, insbesondere während der Siegerehrung und gegenüber den Medien.

### **Aufgaben des Patenunternehmens nach der Veranstaltung**

Bei einer Nachbesprechung werten Patenunternehmen und Wettbewerbsleitung die Veranstaltung aus und stimmen erste Schritte zur Vorbereitung der kommenden Wettbewerbsrunde ab.

Der Patenbeauftragte wird von der Stiftung Jugend forscht e. V. zum Bundeswettbewerb Ende Mai sowie zum bundesweiten Netzwerktreffen von Jugend forscht im September eingeladen.

Durch weitere Aktivitäten, z. B. die **Vergabe von Praktikumsplätzen an Jungforscher**, die **Einladung passender Projekte zu eigenen Messeauftritten** oder eine **begleitende Veranstaltung für Lehrkräfte** kann sich das Patenunternehmen auch über die Wettbewerbsveranstaltung hinaus mit seinem **Engagement bei Jugend forscht positionieren und Mehrwert generieren**.

### **Veranstaltungskosten**

Die Kosten für die Ausrichtung eines Landeswettbewerbs liegen bei **ca. 100.000 €** und hängen von verschiedenen Faktoren ab, insbesondere von der Veranstaltungsdauer sowie der Teilnehmer- und Gästezahl. Auch die Infrastruktur des Veranstaltungsorts bestimmt maßgeblich die finanziellen Gesamtaufwendungen, die sich durch die Ausrichtung ergeben und vom Patenunternehmen getragen werden.

**Bei Bedarf kann das Patenunternehmen nach Abstimmung mit der Stiftung Jugend forscht e. V. weitere Unternehmen bzw. Institutionen zur finanziellen, personellen oder materiellen Unterstützung der Wettbewerbsveranstaltung gewinnen.**

**Weitere Infos:** <https://www.jugend-forscht.de/netzwerk/partner/patenunternehmen.html>

### **Ansprechpartner:**

Ulrich HERWANGER | Landeswettbewerbsleiter Jugend forscht | 0176 321 209 22  
[uli.herwanger@jugend-forscht-bayern.de](mailto:uli.herwanger@jugend-forscht-bayern.de) | [www.jugend-forscht-bayern.de](http://www.jugend-forscht-bayern.de)

Anna ANTONIENKO | Bereichsleitung Wirtschaft und Wissenschaft | 040 374709 60  
[anna.antonienko@jugend-forscht.de](mailto:anna.antonienko@jugend-forscht.de)

Christina HEPP | Netzwerkkoordination Bayern | 040 374709 74  
[christina.hepp@jugend-forscht.de](mailto:christina.hepp@jugend-forscht.de)